

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 61.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich, hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 28. Mai

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 8 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

Amtliches.

Straßensperre.

Die neuerbaute Bismarckstraße von Sulz ins Nagoldthal ist wegen Einwallens der Straße vom Mittwoch den 27. d. Mts. an auf die Dauer von 14 Tagen für den Verkehr gesperrt.
Nagold, 26. Mai 1896.

R. Oberamt. Ritter, A.-B.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die weitere Ausdehnung der Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Ebhausen ist verfügt worden, daß Wiederläufer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung aus dem Gemeindebezirk Ebhausen nicht ausgeführt und Wiederläufer und Schweine durch den Gemeindebezirk Ebhausen nicht durchgetrieben werden dürfen.

Eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen würde nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich ziehen.

Nagold, den 26. Mai 1896.

R. Oberamt. Ritter, A.-B.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gefahr der weiteren Verbreitung der Maul- und Klauenseuche sich gesteigert hat, wird das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel innerhalb des Oberamtsbezirks Nagold auf Grund des § 20 Abs. 2 des Reichsviehseuchengesetzes bis auf Weiteres verboten.

Nagold, den 26. Mai 1896.

R. Oberamt. Ritter, A.-B.

Bekanntmachung.

In Bernack ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 26. Mai 1896.

R. Oberamt. Amtmann Schöller.

Die Schwurgerichtssitzungen pro II. Quartal 1896 werden in Tübingen am Montag, den 15. Juni 1896, vorm. 9 Uhr eröffnet.

Nach den festgestellten Reiseplänen der R. Oberamts-Kommissionen finden die Vorstellungen der Militärpflichtigen zur Aushebung im Jahr 1896 an folgenden Tagen statt: am 27. und 28. Mai in Herrenberg, am 29. und 30. Mai in Nagold, am 1. und 2. Juni in Calw, am 3. und 5. Juni in Neuenbürg und Leonberg, am 23., 24. und 25. Juni in Neutlingen, am 26. und 27. in Rottenburg, am 30. Juni, 1. und 2. Juli in Tübingen, am 17. und 18. Juli in Horb, am 20. und 21. Juli in Freudenstadt.

Das Kriegsministerium beabsichtigt, eine Anzahl Zug- und Reitmonten für die königliche Feldartillerie freihändig durch eine besondere Kommission im Lande aufzukaufen zu lassen und zwar von morgens 8 Uhr ab am 30. Juni in Ravensburg, am 1. Juli in Leutkirch, am 2. Juli in Waldsee, am 3. Juli in Saulgau, am 4. Juli in Herrenberg, unter folgenden Bedingungen: 1) Die Pferde müssen als Stangenpferde mindestens 1,60, als Reit- und Vorderpferde mindestens 1,52 Meter Stockmaß haben, im Alter von 4-8 Jahren stehen und nach Knochenstärke, Form und Gang sich zu Artillerie-Pferden eignen, also Jugsfähigkeit und Beweglichkeit verbinden. 2) Hengste, Spitzhengste, trächtige Stuten, Schimmel und Falben sind vom Ankauf ausgeschlossen. 3) Der Ankauf erfolgt in erster Linie von inländischen Züchtern und Pferdebesitzern. Die Abstammung der Pferde ist durch Deckschein nachzuweisen. 4) Der Verkäufer haftet für die gesundheitlichen Gewährsmängel (Regierungsblatt vom 4. Februar 1882). 5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen bare Bezahlung abgenommen. Jedem Pferd ist eine Trense und ein Halfter mit je 2 Meter langen Stricken mitzugeben.

Württembergischer Landtag.

Nach den vom Minister v. Bischof am Mittwoch gemachten Mitteilungen ist der durch die Ueberschwemmung entstandene Gesamtschaden im Bezirk Balingen auf 2 Millionen Mark berechnet worden. Die Ergebnisse der Sammlungen der Private beliefen sich auf 774.000 M. Von den von den Ständen zur Verfügung gestellten außerordentlichen Mitteln im Betrage von 400.000 M. sind noch 5639 M. 12 S. zur Verfügung. Das Haus hat gegen das vorgelegte Rechnungsergebnis nichts zu erinnern. Zur Beratung kam sodann die Interpellation Egger, betr. das Verbot des Walddetretens seitens der Bescholksamler in einzelnen Revieren Oberschwabens, worauf Minister v. Riedle eine entgegenkommende Antwort gab, indem er mitteilte, daß das Verbot im Weingartener Forst z. B. schon am 15. Mai aufgehoben worden ist. Ferner wurde der Antrag Dentler u. Gen.: 1) Die Regierung um Einbringung eines Gesetzes zu bitten, welches die Verwendung von Maltsurrogaten bei den Bierbrauereien verbietet, 2) die Eingabe des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Horb, betr. das Verbot der Verwendung von Hopfensurrogaten, zur Debatte gestellt. Der Abg. Tag (Sp.) wußte nicht unter den Maltsurrogaten nicht inbegriffen wissen. Die Anträge der Kommission gehen dahin, Antrag 1 der Regierung zur Kenntnisnahme und Antrag 2 der Regierung zur Erwägung mitzutheilen. Beide Anträge fanden Annahme. Es folgt der letzte Punkt der Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung über die Lehrrepetitionen. Es entspinnt sich eine längere Debatte über die Schulaufsicht, worauf Präsident Payer einen Antrag von den Abgg. Sachs und v. Geh zur Berlesung bringt. Derselbe lautet: dem Antrage des Prälaten v. Sandberger zuzustimmen bis zu den Worten „zu belassen“ und dann fortzufahren, dabei aber auszusprechen, daß in Gemeinden mit größeren Schulkomplexen die Ortschulaufsicht einem oder mehreren Ortschulaufsichtern, welche die Befähigung zu einem Kirchenamt nicht haben, oder einem Geistlichen, der kein förmliches Pfarramt bekleidet, übertragen werden kann. Der Antrag Sachs und v. Geh wird mit Mehrheit angenommen, damit kommt der Antrag der Kommission in Wegfall. — Nächste Sitzung morgen vormittag 9 Uhr.

Donnerstagssitzung. Der Abg. Kiene erklärte zu Beginn der Sitzung, daß die Justizgesetzgebungskommission sich nicht mit der Petition der Verwaltungsakademie beschäftigen könne, weil dieselbe mit dem zu erwartenden Gesehentwurf über die Ortsvorsteherwahlen, sowie mit dem bürgerlichen Gesebuch in Verbindung steht. Bei der Fortsetzung der Beratung der Lehrrepetitionen wurde nach längerer Debatte, bei welcher Kiene im Namen des Zentrums für die Beibehaltung der geistlichen Bezirksschulaufsicht eintritt, diese Frage durch Majoritätsbeschluß in dem Sinn erledigt, daß die Bezirksschulaufsicht sachmännisch gebildeten Männern im Hauptamt übertragen werde. Auf jede einzelne Ziffer der heute beratenen Anträge einzugehen müssen wir leider wegen Mangel an Raum verzichten. Schließlich wurde noch der Kommissionsantrag angenommen, der Erwägung der R. Regierung anheimzugeben, in welcher Zeitfolge die gestellten Anträge in einer den Kräften des Landes entsprechenden Weise ihrer Verwirklichung entgegengeführt werden sollen. Nächste Sitzung Freitag vormittag 9¹/₂ Uhr.

Deutscher Reichstag.

Dienstagssitzung. Geh.-Rat Kaiser begründet den Nachtragset für die Schutztruppe von Südwesafrika. Er verweist auf die Unvollkommenheit der Verbindung mit Südwesafrika, indem die Depeschen über Kapstadt gehen. Zum Zustand der Hottentotten und Hereros wüßten vielleicht die Meldungen aus Transvaal und der Sieg der Abessinier mit. Die geforderten 2 Millionen sind das Mindeste. Die 400 Mann, die nach der Vorlage aufgestellt werden sollen, können hoffentlich am 31. d. M. von Hamburg abfahren. Im südwesafrikan. Schutzgebiet leben 200 Deutsche; wertvolle Guanofelder sind neu entdeckt worden, die deutschen Kapitalanlagen dort mehren sich. Es ist falsch, zu sagen, wir schützen dort nur englische Interessen. Die Aufrechterhaltung der deutschen Herrschaft dort hat auch ein allgemein politisches Interesse. Die verb. Regierungen sind der Ansicht, daß wir unsere Besitz nie aufgeben werden. Richter (Frl. v. P.) bekämpft die Forderung. Man solle die ganze geträumte Herrlichkeit begraben. Graf Arnim (Reichsp.) bezeichnet die Annahme der Vorlage als Notwendigkeit gegenüber denen, welche ganz Südafrika für ihre kolonialistische Tätigkeit monopolisieren wollen. Staatssekretär v. Marschall verliest auf Anfrage die kurzen telegraphischen Berichte über die Betrafung des deutschen Kapitäns und des deutschen Arztes in Hongkong, weil sie sich auf eine Insel begeben hatten, deren Betreten verboten ist und weil sie Photographieapparate mitführten. Ausführliche Berichte seien abzuwarten. Die Nat.-Lib., die Antisemiten, das Zentrum und die Konservativen geben eine kurze Zustimmungserklärung zur Vorlage ab. Damit schließt die erste Lesung. Die Vorlage wird in zweiter Lesung debattelos gegen die Stimmen der Linken angenommen. Zur 3. Lesung wird eine besondere Sitzung auf nachm. 4 Uhr anberaumt. — Bei der 3. Be-

ratung der Vorlage, betr. den Tarif auf dem Kaiser Wilhelmkanal, erklärt Staatssek. v. Bötticher auf Anregung Lebens (ntl.), der Tarif sei verbesserungsfähig; die derzeitige Kanalkommission werde hoffentlich die richtigen Gesichtspunkte geben. Der Winterzuschlag rechtfertige sich durch die Mehrkosten wegen der Eisbrecher und der Personalvermehrung. Die Durchfahrt gewähre im Winter an sich größere Vorteile gegenüber der Bahn. Auf eine Anfrage betont Redner, man könne die niederländische Flagge nicht ohne jede politische Veranlassung von der deutschen Küstenschiffahrt ausschließen. Der Kanal sei neidlos allen Völkern geöffnet, wie der Kaiser bei der Eröffnung hervorgehoben; man könne ein einzelnes Land nicht abweichend behandeln. Nach kurzer weiterer Debatte wird die Vorlage endgiltig angenommen. — In der auf 4 Uhr anberaumten besonderen Sitzung wird die Nachtragsforderung für Südwesafrika debattelos in dritter Lesung angenommen. — Das Haus vertagt sich hierauf auf Dienstag den 2. Juni.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

g. Nagold, 26. Mai. Morgen verläßt uns der seitherige Lehrer unserer kleinsten Mädchen, Hr. Kleiner, um sein erstes Definitivum in Enderbach bei Waiblingen zu übernehmen. Was er hier während seiner 3jährigen Wirksamkeit an den Schülerinnen der zwei ersten Schuljahre geleistet, wie er seinen Beruf aufgefaßt und die Kleinen mit außerordentlich viel Liebe und Geduld unterrichtet hat, das kam am letzten Freitagabend bei seinem Abschied, (der auf Wunsch des Scheidenden nur im Kreise von Freunden und näheren Bekannten gefeiert wurde) in schöner, herzlicher Weise zum Ausdruck. Die anerkennenden Worte aus dem Munde des Ortschulinspektors und des Stadtvorstandes, sowie des H. Prof. Wegel, welcher im Namen der Eltern sprach, zeigte, wie die fleißige und treue, wenn auch noch so stille Arbeit der Schule vollaus gewürdigt wird. Den Scheidenden begleiten unsere aufrichtigsten Glückwünsche zu seinem ferneren Wirken; der Gemeinde Enderbach aber gratulieren wir zu ihrem neuen Lehrer.

Nagold, 26. Mai. (Verkehrsmittel.) In Folge der Sonntagruhe im Eisenbahngüterverkehr liegt es im Interesse der Beschicker der Stuttgarter Messe, welche am Montag den 1. Juni beginnt, die für die Frühjahrsmesse bestimmten Güter, insbesondere Möbelsendungen thunlichst bald der Eisenbahn zur Beförderung zu übergeben.

* Nagold, 26. Mai. Holzbildhauer Euting von hier ist Pfingstmontag Abend auf dem Heimweg von Unterschwandorf beim sog. Winterbräcke in die Waldach gefallen und ertrunken. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit 4 unmündigen Kindern.

—t. Altensteig, 26. Mai. Der Personenverkehr auf hiesiger Station war über die Pfingstfeiertage ein sehr reger. Kleinere und größere Gesellschaften hatten sich als Ziel ihres Ausflugs unsere Stadt ersehen. So kamen am Pfingstsonntag gegen 40 Mitglieder des Heilbronner Turnerbundes hier angefahren, um nach eingenommenem Frühstück im Gasthaus „z. Traube“ eine Wanderung über Rälberbronn zur großen Tanne und weiter nach Freudenstadt zu machen.

(Eingef.) Emmingen, 26. Mai. Der als Aussichtspunkt bekannte „Rühleberg“ bei Emmingen (627 m über dem Meerespiegel) soll nun auch einen längst projektierten Aussichtsturm bekommen. Eine Anzahl Nagolder Herren hat im Interesse der Sache am Pfingstmontag bereits an Ort und Stelle eine Besichtigung vorgenommen, und wie wir hören, wolle der hiesige Gemeinderat in anerkennenswerter Weise den für den Turm nötigen Grund und Boden un-

entgeltlich an den Schwarzwaldverein abtreten, so daß ohne Zweifel in Bälde der Bau des Turmes in Angriff genommen werden kann. Der in der Sache eifrig thätigen Leitung des Schwarzwaldvereins sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen!

—t. Vom Calwer Wald, 26. Mai. Der Schwarzwaldbienenzüchterverein des oberen Bezirks Nagold und Calw hielt gestern in Zwerenberg eine Hauptversammlung ab. Der Besuch derselben war ein sehr starker und die Verhandlungen äußerst lebhaft und anregend. Die zur Besprechung gewählten Gegenstände waren: Vorführung einer Wabenpresse, Anfertigung von Kunstwaben aus reinem Bienenwachs, Vortrag über den Wert und die Vorteile von Kunstwaben aus reinem Wachs gegenüber denjenigen aus Kunstwachs, Art und Weise und Zeit der Einsetzung der Kunstwaben von Schullehrer Schule in Hornberg. Ferner hielt Vereinsvorstand, Schullehrer Brendle in Altensteig einen Vortrag über die Frage: „Wie erzielt man die höchsten Erträge in der Bienenzucht?“ Beide Vorträge boten manches Interessante und Beherzigenswerte wie auch die sich an dieselben anschließenden Besprechungen. Aus der Mitte der Versammlung wurde die Mitteilung gemacht, daß die ungünstige Witterung im April und Mai auf manche Bienenstände des Waldes nachteilig gewirkt habe und die Völker vielfach schwach seien, ja teilweise ganz eingingen. Der Brutansatz sei im allgemeinen ein sehr mäßiger, so daß die Aussicht auf viele und kräftige Schwärme und reichen Honigertrag für heuer bis jetzt nicht gerade günstige zu nennen wären.

Böblingen, 25. Mai. Die Amtsversammlung beschloß, ein Bezirkskrankenhaus zu erbauen in der Voraussetzung, daß die Stadt Böblingen zum voraus einen Beitrag von 15 000 M. incl. der Beschaffung eines passenden Bauplatzes leistet und das Wasser kostenlos zur Verfügung stellt. Bei der Abstimmung ergab sich Stimmengleichheit; der Vorsitzende entschied zu Gunsten des Projekts. Der Voranschlag beträgt 80 000 M.

Balingen, 21. Mai. Heute früh traf die erschütternde Nachricht hier ein, daß Karl Köbele, Schullehrer in Klempopo, Sohn des Seilermeisters Köbele hier, gestorben ist. Die Todesursache ist noch nicht bekannt, wahrscheinlich ist der hoffnungsvolle junge, überaus thatkräftige und tüchtige Mann dem gelben Fieber zum Opfer gefallen. Man durfte ihn gegen diese Krankheit um so mehr gefeit glauben, als er früher mehrere Jahre in Mexiko weilte, und auch während seines mehrjährigen Aufenthalts in Klempopo sich stets einer vorzüglichen Gesundheit erfreute. Erst voriges Jahr war der Verstorbene hier auf Besuch und feierte hier seine Hochzeit. Seine junge Frau begleitete ihn damals an seinen ferneren Wirkungskreis, weilt aber seit einiger Zeit zur Erholung in Schorndorf. Erst vor acht Tagen traf ein Brief von dem so jäh aus dem Leben Geschiedenen bei seinen Eltern ein, worin er seine beste Gesundheit meldete. Der schwergeprüften Familie wendet sich allseitige Teilnahme zu.

Ems, 26. Mai. Der Anspruch, den die Fabrikanten künstlichen Mineralwassers auf die freie Benützung des Namens „Kränchen“ erhoben, des Brunnens, dessen Wasser alljährlich mit am meisten von hier aus in hunderttausenden von Krügen und Flaschen in die Welt hinaus versandt wird, ist auf Einspruch der Wiesbadener Regierung vom Patentamt zu Gunsten des Fiskus entschieden worden mit der Begründung, daß mit dem Recht das Wort „Kränchen“ unbestritten zuerst für den Brunnen in Ems gebraucht worden und daß auch noch jetzt im Verkehr unter diesem Namen schlechthin nur das Wasser dieser Heilquelle in Ems verstanden werde. Der Gebrauch des Wortes „Kränchen“ für künstliche Mineralwasser ist also künftig straffällig und der Konsument damit versichert, unter dieser Bezeichnung nur natürliches Mineralwasser aus dieser Quelle zu bekommen.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ haben jüngst in einem flammenden Artikel das Brandmal der Schande auf jene Gesellschaft gedrückt, die es fertig gebracht hat, die Friedensgedenkfeier vom 10. Mai zu einer ausgesprochen bayerischen Festlichkeit zu machen und des Kaisers und des Reichs dabei überhaupt nicht zu gedenken. Jetzt setzte dasselbe Blatt mit den denkbar kräftigsten, aber doch immer noch nicht zu kräftigen Worten seinen Feldzug für

die rühmliche Sache des Reichsgedankens fort: Es drückt seine Empörung darüber aus, daß in Bayern für jede Erinnerung, jede Erinnerung, jede Kundgebung, jede Feier deutsch-nationalen Charakters eine spezifisch bayerische Vorfeier, Nachkundgebung und Separatuldigung als eine Art Gegengewicht gefordert ja geradezu zur Bedingung gemacht wird. Eine widerwärtige, mit Absicht und Bewußtsein geförderte Uebertreibung des Loyalitätsgefühls hat sich dort zu einem Byzantinismus großgewachsen, der alle wirklich patriotisch und mannhaft Fühlenden schroff abstoßen muß, der in unwürdige Schweifwedelei ausgeartet ist. Das Münchener Blatt warnt vor den Folgen einer immer partikularistischen und immer clerikaler gefärbten Richtung. Sollte eine Scheidung der Wege kommen, die auf der einen Seite Deutschland, auf der anderen Bayern wandelt, so würde die schwere Stunde von Deutschland ganz gewiß siegreich und triumphierend überlebt werden. Wie aber eine solche Katastrophe für Bayern ausfallen würde, daran sollten diejenigen denken, die jetzt frivol und unklug mit dem Gedanken einer Erkältung in den Beziehungen zwischen Bayern und dem Reich spielen.

Anslaud.

Wien, 23. Mai. Prinz Karl von Baden und Herzog Nikolaus von Württemberg erhielten anlässlich ihrer Anwesenheit bei dem Leichenbegängnis des Erzherzogs Karl Ludwig das Großkreuz des Stephansordens.

Wien, 26. Mai. Die deutsche Botschaft ließ am 24. Mai für das Ulmer Ulanenregiment einen prachtvollen Lorbeerkranz mit Schleifen in den württembergischen Landesfarben am Sarge des Erzherzogs Karl Ludwig in der Kapuzienergruft niederlegen.

Paris, 23. Mai. Der Advokat Leine in Bordeaux verständigte heute Friz Friedmann davon, daß seine Auslieferung bewilligt worden ist. Friedmann nahm lt. „Frk. Btg.“ diese Mitteilung gefaßt entgegen und erwiderte: „Ich werde mich vor meinen Richtern zu verteidigen wissen.“

Paris, 25. Mai. Aus Anlaß der Moskauer Krönungsfeierlichkeiten hat der Kriegsminister den Truppen für morgen Dienstreue, Festmenage und Strafnachlass verwilligt. Viele Häuser sind mit Fahnen in russischen und französischen Farben geschmückt.

Rom, 26. Mai. Major Merajini, welcher nach Zeila abgereist ist, um eine Karawane vorzubereiten, die gemäß den Wünschen der Regierung den Gefangenen Italienern in Schoa Unterstüßungen bringen soll, ist, wie die Abendblätter melden, ermächtigt, mit Menelik bezüglich der Befreiung der Gefangenen in Verbindung zu treten.

London, 26. Mai. Times meldet aus Athen, 25. Mai: Seit gestern herrscht auf Canea vollständige Anarchie. Die türkischen Soldaten morden und plündern die christlichen Einwohner. Die Waffen der griechischen und russischen Konsulate befinden sich unter den Getöteten. Alle Konsuln ersuchten telegraphisch um Kriegsschiffe. Die englische Flotte von Malta ging nach Kreta ab. Die griechischen Kriegsschiffe gehen voraussichtlich morgen ebenfalls dorthin ab. Turkhan Pascha ist vollständig machtlos, die Soldaten im Zaum zu halten. Auch in Methymno ist die Lage ernst. — Times meldet aus Kapstadt: Eine Bewegung ist im Gange zur Einreichung von Bittschriften von allen Städten Südafrikas bei der Regierung von Transvaal um Strafmilderung für die gefangenen Mitglieder des Reformkomites.

Moskau, 13. Mai. Gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr heute Morgen verließ die im Kreml versammelte Prozession zur Verkündigung der Zarenkrönung den Kreml, und ritt durch das Spasskithor nach dem roten Platz, wo ein Senatssekretär die Kundmachung verlas, daß am 14./26. Mai die Krönung des Kaiserpaars stattfinden werde. Sodann bliesen Trompeter die Nationalhymne „Gott schütze den Zaren“. Auf dem Verkündigungsplatz war eine zahlreiche Volksmenge versammelt; die Prozession bot mit den blinkenden Kürassen und goldgestickten Uniformen ein glänzendes Bild.

Die Krönungsfeierlichkeiten in Moskau haben mit der Ankunft des Kaiserpaars ihren Anfang genommen. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von den Großfürsten und fremden Fürstlichkeiten empfangen. Trotz des strömenden Regens hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge einge-

funden, die das Herrscherpaar mit brausenden Hurrahrufen begrüßte. Nach der Ankunft im Petrowsky-Palais hielt die höchste Hofgeistlichkeit einen kurzen Gottesdienst ab. Prinz Heinrich von Preußen ist in Moskau mit besonderen Ehren empfangen worden. Die Ehrenwache war vom Petersburger Grenadierregiment Friedrich Wilhelm III., dessen Uniform der Prinz trug, gestellt worden. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne. — Die Kaiserin von Rußland ist zum Chef des 2. Garde-Drägerregiments in Berlin ernannt worden.

Ueber den Einzug des russischen Kaiserpaars in Moskau meldet man noch vom 21. Mai: Alle Pracht des großartigen Schauspielers, das der Einzug des Kaiserpaars bot, zeigte sich besonders, als der Zug nach drei Uhr in den Kreml eintrat. An dem Südhore stieg der Kaiser vom Pferde. Die Kaiserin und die Kaiserin-Witwe verließen ihre Wagen und das Gefolge schloß sich ihnen an. Nun begann der Kirchgang. In der Himmelfahrtskirche hatten sich inzwischen alle Personen von Rang eingefunden, die am Zuge selbst nicht teilgenommen hatten. An den Thoren des wunderbaren Hauses waren die Mitglieder des „Heiligen Synod“ und der Klerus aufgestellt, um das Kaiserpaar und die Kaiser-Witwe mit Weihwasser und unter dem Gesang des Palmsonntag-Canons zu begrüßen. 85 Kanonenschiffe verkündigten der Stadt den Augenblick der Begrüßung des Kaiserpaars an der Pforte der Krönungskirche der Zaren und der Begräbnisstätte der russischen Patriarchen. Das Kaiserpaar und die Kaiserin-Witwe verneigten sich vor den Reliquien und küßten die heiligen Bilder. Inzwischen hatten sich die Hofwärtenträger in doppelter Reihe aufgestellt, um dem Kaiserpaare auf dem Wege von Uspansky-Kathedrale nach der Roten Treppe voranzuschreiten. Das Kaiserpaar, die Kaiserin-Witwe, das Gefolge und die auswärtigen Fürstlichkeiten begaben sich sodann nach der Erzengel Michael-Kathedrale, wo der Erzbischof von Nischny-Nowogorod mit Kreuz und Weihwasser den Zug erwartete. Der nächste Gang galt der Verkündigungs-Kathedrale, wobei der Erzbischof von Moskau dem Zuge voranschritt. In allen Kathedralen wurden Dank-Gottesdienste anlässlich der glücklichen Ankunft des Kaiserpaars abgehalten. Nachdem dasselbe durch den obersten Hofmarschall an der Roten Treppe mit Salz und Brot begrüßt worden war, zogen das Kaiserpaar und die Mitglieder des kaiserl. Hauses in den Kreml, wobei 101 Kanonenschiffe diesen Augenblick in der ganzen Stadt kundgaben.

Seit langem giebt es für die Pforte keine Ruhe mehr. Bald ist es Macedonien, bald Armenien, bald Kreta, das ihr das Leben sauer macht. Eben gewinnt die Lage auf Kreta wieder einen bedrohlichen Charakter. Auch hier, wie in Armenien ruht ja die Agitation von außen nicht, um die durch die unzuverlässigen Mißstände der Verwaltung bestehende Unzufriedenheit und Mißstimmung der Bevölkerung nach Kräften zu nähren. Was die Lage auf der Insel wieder verschlimmert hat, ist die Vertagung des kretensischen Landtages. Damit ist auch das Reformwerk vertagt. Sollte sich die Mitteilung bestätigen, daß die türkische Regierung die Verhängung des Belagerungszustandes beabsichtigt, um die Erbitterung der Christen wegen der Vertagung niederzubalten, dann könnte die Situation acut werden; ein allgemeiner Aufstand stünde dann zu befürchten.

Aus Massaua wird gemeldet, daß Kriegsgericht das über General Baratieri zu urteilen habe, sei bereits gebildet. Den Vorsitz führe General Elmajo. Baratieri habe den Hauptmann Cantoni als Verteidiger gewählt. Sitz des Kriegsgerichts werde wahrscheinlich Adisaje sein.

Kleinere Mitteilungen.

Besigheim, 24. Mai. In dem benachbarten Böhgau starb letzten Sonntag unerwartet rasch der Vätermeister Scholl nach einem vorausgegangenen Zwiste mit seinem 23-jährigen Sohne. Auf erfolgte Anzeige beschäftigte sich heute das Gericht mit dieser Angelegenheit, und nach erfolgter Sektion des Leichnams wurde der Sohn des Verstorbenen hierher in Haft gebracht.

Vom Bodensee, 24. Mai. In Stockach hat der ledige, 32 Jahre alte Buchhalter Schmid mit einem Revolverschuß seinem Leben ein Ende gemacht. Der junge Mann war ein vorzüglicher Gesellschafter und überall beliebt. Um so unerklärlicher erscheint der Selbstmord, den niemand dem lebensfrohen, mit unverwundlichem Humor begabten, fleißigen Mann zugetraut hätte.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Die Expedition.

Oberthalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.

In der Nachlasssache

der Ehefrau des Schuhmachers Fidelis Joachim hier ist die Erbschaft ausgeschlagen worden, nachdem sich bei der Nachlassauseinandersetzung eine Ueber-schuldung ergeben hat.

Die Gläubiger werden hievon mit dem Anfügen benachrichtigt, daß, wenn nicht innerhalb 2 Wochen Konkursöffnung beantragt wird, die Bewertung und Verteilung der Masse nach den im Konkurs geltenden Grundsätzen erfolgen wird.

Zugleich werden etwaige unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen der gleichen Frist hier anzumelden und zu erweisen.

Den 23. Mai 1896.

R. Gerichtsnotariat Nagold:
Herrgott.

Revier Hofstett.

Fichten-Stangen.

Aus den Huten Aegenbach, Rehmühle und Michelberg (gute Abfuhr nach Calmbach) werden in Submission verkauft:
35 St. Bauftangen I. u. II. Cl.,
260 Stück Hagftangen I. bis III. Cl.,
2375 St. Hopfenstangen I. bis V. Cl. u. 445 St. Rebstecken I. Cl.
Losweise Offerte mit Aufschrieb "Stangen" sind bis Freitag den 5. Juni, nachmitt. 1 Uhr, dem Revieramt einzureichen, auf dessen Kanzlei zu dieser Stunde die Eröffnung stattfindet.
Losverzeichnisse sind beim R. Revieramt zu haben.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Nadel = Stamm-Holz = Verkauf.

Dienstag 2. Juni d. J., vormitt. 11 1/2 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Weilerbühl, Baumplatz, Edelwies, Neugreut, Teichweg, Holländerweg und Scheidholz

1777 St. Langholz mit Fstm. 1258 I., 604 II., 272 III., 349 IV. und 28 V. Kl.; 554 Stück Sägholz mit Fstm. 249 L., 85 II. und 85 III. Klasse.



Niederlage in Nagold bei
Dav. Graf u. Jak. Harr, Küfern.

Zu jeder Jahreszeit

ob Sommer oder Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit

Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Nagold bei Hch. Gauss.
"Altensteig" C. Burkhard.
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: Julius Schrader, Fenerbach bei Stuttgart, worauf ich genau zu achten bitte.

Nervenleidenden

gibt ein Gehellter aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. W. Liebert, Leipzig-Connewitz.

Herrenberg.

Eichen-Stammholz-Verkauf.



Am Montag den 1. Juni werden im hiesigen Stiftungswald an der Staatsstraße verkauft:
Eichenstämme 42 Stück 5 bis 11 m lg., 15 bis 65 cm Durchmesser zus. 57 Ftm.

Zusammenkunft vormittags 9 1/2 Uhr beim Waldhäuschen. Am gleichen Tag werden im Stadtwald verkauft:
8 Eichenstämme 5 bis 10 m lang, 40 bis 84 cm Durchm., zus. 17 Ftm.
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr beim Staighäusle.
Waldmeisteramt.

Nagold.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum, sowie werter Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich den Alleinverkauf des

Münchener Löwenbräu (größte Brauerei Deutschlands)

für Nagold und Umgebung übernommen habe, dasselbe ist in kleinen Originalgebinden für Wirte und Privatgesellschaften bei mir zu haben, und siehe geneigtem Anspruch gerne entgegen.

Pasteurisiertes Flaschenbier, hell und dunkel,

erstere für Dickleibige, letztere für Blutarmer. Haltbarkeit 6 Monate, (für Wöchnerinnen) ärztlicherseits bestens empfohlen.

Hochachtend

Ernst Knodel z. „Röfle“.

Revier Altensteig.

Stammholz-Verkauf.

Aus den Staatswäldungen Duhler Abt. Wolfacker und Forstwiese, Neubann Abt. Wolfsgrube, Grasshardt Abt. Ob. und Unt. Hirschlopf, Tiefenbach, Rumpelsteig, Schornzhardt Abt. Kaiserpfiz, Glasshardt Abt. Bagrain werden im

Schriftlichen Aufstreich

verkauft: 2291 St. Langholz mit Fm. 732 I., 829 II., 578 III., 412 IV., 39 V. Cl. und 1054 St. Sägholz mit Fm. 133 I., 218 II., 141 III. Cl.

Die Gebote sind in ganzen und Zehntels-Prozenten der Revierpreise je für die einzelnen Lose ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Samstag den 6. Juni, vorm. 10 Uhr, beim Revieramt einzureichen. Die Eröffnung findet zu genannter Stunde in der "Traube" in Altensteig statt.

Auszüge, Losverzeichnisse u. Offertformulare sind vom Revieramt zu beziehen.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Brennholzverkauf.

Mittwoch 3. Juni, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Weilerbühl, Baumplatz, Edelwies, Neugreut, Teichweg, Holländerweg, Hei-

delbergfäll, Birkwies, Grömbacherweg, Ebene, Saiblesteich, Schnalenloch, Reiterwies, Kreuzweg, Eschenteich, Baumberg und Scheidholz vom ganzen Revier
Am.: 1. Buchen: 134 Scheiter und 992 Anbruch; 2. Nadelholz: 8 Scheiter, 4 Prügel und 2068 Anbruch.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Scheidholz (Beugholz u. Reifisch).

Aus den Distrikten Lemberg und Killberg Abtlg. Brunnenhäule, Lache, Buchschlägle, Stellesbuckel, hint. Dachsbau, vorderer Dreispiz, Buch, Stubenkammerle, Kreuztanne, Kagensteig, Distr. Mittlerbergle, Wolfsberg, Bühl, Ziegelberg und Galgenberg kommen am

Freitag den 29. Mai, von nachmittags 1 Uhr an, auf dem hiesigen Rathause zum Aufstreich:

3 Am. eichene Prügel, 250 Am. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 31 Am. eichenes und Nadel-Stockholz, sowie 4500 Stück Nadelholz-Wellen.

Auf rechtzeitiges Verlangen werden die Wald-schützen das Holz vorher vorzeigen.



Gemeinderat.

Nagold.

Ich empfehle meine vorzüglichen Weine zu billigen Preisen:

Rot-Weine:

1894er Tischwein	per 1/2 Ltr. zu	40 Pfg.
1892er Weinsberger	" " " "	50 Pfg.
1895er Rothenberger	" " " "	60 Pfg.
1895er dto. Bergwein	" " " "	70 Pfg.
1893er Erlendacher	" " " "	70 Pfg.
1887er Zeller	" " " "	80 Pfg.
1887er Affenthaler	" " " "	100 Pfg.
1895er Waldulmer	" " " "	80 Pfg.

Weiß-Weine:

1895er Kaiserstühler	per 1/2 Ltr. zu	40 Pfg.
1893er Kappelcodeker Weißherbet	" " " "	60 Pfg.
1895er Oberkircher	" " " "	60 Pfg.
1895er Klingelberger	" " " "	70 Pfg.
1893er Durbacher	" " " "	80 Pfg.
1895er Rißling von Untertürkheim (von der Weingärtnergesellschaft)	" " " "	80 Pfg.
1895er Rißling v. Medarsulm dto. dto.	" " " "	80 Pfg.
1893er Perle von Oberkirch	" " " "	100 Pfg.

Biere:

Pschorrbräu die Flasche zu 30 Pfg.
helles hiesiges Exportbier " " " 25 Pfg.

Paul Luz, Post-Hotel.

affäre für den Montag 1 u. 2 können die Expedition.

Bestellungen auf den



Lehrergesangverein
für den Altensteiger Sprengel
Samstag, den 30. Mai.
Steinle.

Nagold.
**Delikatess-
Rahm-Käse**
von hochfeiner Qualität em-
pfehlend in Packetchen à 25 S
Gottlob Schmid.

Nagold.
Kalkausnahme
am Donnerstag 28. Mai
in **Kaufers Dampf-Ziegelei.**

Nagold.
**Sonnen- &
Regenschirme**
empfehlend in großer Auswahl zu billigen
Preisen.
G. Moser, Schirmmacher
(beim Seminar.)
Reparieren und Ueberziehen prompt.

Wildberg.
**Mein Rasier- und
Haarsehneide-Geschäft**
bringe ich hiemit in empfehlende Erinne-
rung; auch empfehle ich mich zum
Ausziehen von Zähnen u.
zu chirurgischen Verrichtungen.
M. Späth,
Friseur u. Heilgehilfe z. Sägerhof.

Herrenberg.
Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Anfertigen von Maschinendraht-
geflechten zum Einzäunen von
Gemüse- u. Graspärten, Baum-
schulen etc.; auch sind verzinkte
 Drahtgewebe zu Hopfendörren
billigst zu haben.
Ernst Härtner,
Sieb- und Drath-Warengeschäft.

Baisingen, O. A. Gorb.
**1 Futterschneid-
maschine**
verkauft billig
Lehrer **Buhl.**

Nagold.
Auf 1. Juni wird ein
Leinwandmädchen
mit 5 M. Monatslohn gesucht; von
wem? — sagt die Redaktion d. Bl.

Nagold.
Meine **Leinwand-, Gummi-
u. Papierwäsche** bestehend in
**Vorhemden, Krügen
und Manchetten**
bringe in empfehlende Erinnerung.
Hermann Brintzinger
in der hintern Gasse.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Den Vereinsmitgliedern, welche die Ausstellung der Deutschen Landwirt-
schafts-gesellschaft vom 10. bis 15. n. Mts. in Cannstatt besuchen und über diese
Zeit daselbst logieren, wird hiemit mitgeteilt, daß vom Verein für Wohnungen
gesorgt wird und zwar zum Preis von nicht über M. 1.50 pro Bett.
Da voraussichtlich die zur Verfügung der Ausstellungsbesucher stehenden
Wohnungen sehr gesucht sein werden, so ist dringend zu empfehlen, dieselben in
aller Eile zu belegen und es ergeht somit an die Besucher dieser Ausstellung
die Aufforderung, die gewünschte Zahl der Betten unter Angabe des Datums der
Benützung bis längstens Sonntag den 31. d. M. bei dem Unterzeichneten schriftl.
anzumelden.
Die Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft bieten für die
Landwirte immer sehr viel belehrendes und verspricht auch die Ausstellung in
Cannstatt sehr großartig und umfangreich zu werden. Bei der Nähe der
heutigen Ausstellung sollte daher kein Landwirt es versäumen, diese Ausstel-
lung zu besuchen und werden die Vereinsmitglieder zu zahlreichem Besuch er-
gebenst eingeladen.
Nagold, den 27. Mai 1896. Vereinsvorstand.
J. B.: Wallraff.

Nagold, den 27. Mai 1896.
Todes-Anzeige.
Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten
machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere
geliebte Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und
Tante
Katharina Grünewald,
geb. **Buß,**
heute Nacht in Folge eines Gehirnschlags sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
der tieftrauernde Gatte
Eugen Grünewald, Bahnhofsverwalter,
mit seinen 5 Kindern.
Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr.

Rohrdorf.
Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden teile ich im Namen der
Hinterbliebenen die schmerzliche Nachricht mit, daß un-
sere l. Schwägerin und Tante
Louise Reichert,
geb. **Seeger,**
77 Jahre alt, Samstag den 23., nachmittags 5 1/2 Uhr,
sanft entschlafen ist.
Carl Seeger alt.

Nagold.
**Kaufm. Lehrstelle
offen!**
amerikan. dopp. Buchf. Kost u. Woh-
nung im Hause. Offerte befördert die
Exp. d. Bl.

Nagold.
Schreiner-Gesuch.
Ein solider, tüchtiger auf Möbel gut
bewandelter Arbeiter kann sogleich ein-
treten. **G. Benz, Schreinermeister.**
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse,
sondern vernichten Sie dieselben mit dem
sicher wirkenden v. Robbe's Hebesin.
Unschädlich für Menschen und Haustiere.
In Dosen à 35 S., 60 S. u. 1 M. erhältlich bei
Fr. Schmid, Nagold; E. Schleich, Simmersfeld.

Am 21. ds. Mts. wurde bei der
Hochzeit im „Löwen“ zu Oberschwandorf
ein brauner Seideplüsch-
hut mitgenommen.
Die Person, welche bekannt ist, wird
hiemit aufgefordert, bei Vermeidung
anderweitigen Vorgehens, den Hut sofort
in dem betr. Gasthaus niederzulegen.

Unterschwandorf.
Unterzeichneter setzt
ein zum erstenmal **12
Wochen trächtiges
Mutterschwein**
dem Verkauf aus.
Fr. Rapp z. Löwen.
Bindfaden bei **G. W. Kaiser.**

**Katharino Gauss
Friedrich Blum**
Verlobte.
Nagold. Pflingsten 1896.

Nagold.
Freiw. Feuerweh.
Nächsten Montag den 1.
Juni, abends präzis 8 Uhr,
rückt die II. Comp. zur Ueb-
ung aus. Im Anschluß findet
Neuaufnahme und Wahl der
Führer statt. Vollzähliges Er-
scheinen wird erwartet und werden
Verfehlungen nach den gesetzlichen Be-
stimmungen gerügt.
Das Commando.

Nagold.
Ein auf Möbel bewandelter
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Fritz Bertsch jun.,
Scheinermeister.

Nagold.
Ein II. Hausknecht
nicht unter 16 Jahren, wird sofort
gesucht. Posthalter **Luz.**

Herrenberg.
2 Arbeiter
finden auf Möbel gegen hohen Lohn
dauernde Beschäftigung.
Friedr. Zipperle, Schreiner.

Altingen, O. A. Herrenberg.
Schreiner-Gesuch.
Ein tüchtiger Schreiner auf Bau
findet sofort dauernde Beschäftigung,
bei gutem Lohn, bei
Anton Hammer, Schreinermeister.

Nagold.
2000 Mk.
werden von einem pünktlichen
Zinszahler als zweites Pfand-
recht **aufzunehmen gesucht.**
Näheres durch die Expedition d. Bl.

Fruchtpreise:
Nagold, 23. Mai 1896.

Neuer Dinkel	7 — 6 80	6 70
Weizen	9 50 9 30	9 20
Roggen	— — 8 30	— —
Gerste	8 50 8 08	8 —
Haber	7 60 7 46	7 30
Bohnen	— — 7 30	— —
Wicken	— — 10 —	— —

Viktualienpreise:
1 Pfund Butter 68—70 S
2 Eier 9—10 S
Altensteig, 20. Mai 1896.

Neuer Dinkel	7 — 6 95	6 70
Haber	8 — 7 74	7 50
Gerste	— — 8 —	— —
Roggen	8 40 8 34	8 20
Welschkorn	— — 7 —	— —
Bohnen	— — 7 50	— —

Tübingen, 22. Mai 1896.

Neuer Dinkel	7 42 7 25	7 16
Neuer Haber	7 78 7 60	7 50
Weizen	10 — 10 —	10 —
Gerste	8 85 8 61	8 35
Mischling	9 20 9 20	9 20

Gestorben:
Den 24. Mai: Emilie, Kind des
Wilh. Luz, Holzauers, 1 J. 2 Mt. alt.
— Den 25. Mai: Gottfried Euting,
Schreiner, 42 Jahr alt. Beerdigung:
Donnerstag, nachm. 1 Uhr. — Den
26. Mai: Katharina, Ehefrau des R.
Bahnhofverwalters Grünewald, 49
Jahr 4 Mt. alt. Beerdigung den 29.
Mai, nachm. 2 Uhr.